

# Im Bregenzerwald angekommen

Fritz Jurmann



Der vielfach ausgezeichnete deutsche Klarinettist Sebastian Manz ist als Nachfolger von Dražen Domjanić neuer Leiter des Schwarzenberger Festivals :alpenarte.



Als „Intendant in Residence“ für die kommende vierteilige Konzertsaison im April wurde der aus dem Kosovo stammende Gitarrist Petrit Çeku nominiert.

Das vor einem Jahr mit großen Erwartungen in Schwarzenberg gestartete junge Klassikfestival :alpenarte hat sich relativ rasch als Fixpunkt in der Vor- und Nachsaison etabliert, ist im Bregenzerwald angekommen und steht nun bereits vor seiner dritten Reihe mit weiteren vier Konzerten im April. Während das musikalische Niveau der international beachteten jungen Musiker und die Konzeption und Dramaturgie der Musikprogramme von Beginn an durch-

wegs überzeugen konnten, galt es zunächst noch Anlaufschwierigkeiten in der praktischen Abwicklung und in der Art der Präsentation nach außen zu überwinden. Es ist imponierend, wie rasch die Verantwortlichen mit großem persönlichem Einsatz diese Abstimmungsprobleme in den Griff bekommen haben, wie sich inzwischen auch eine eigene Identität, eine Marke gefestigt hat. Nur die Besucherzahlen blieben zunächst noch unter den Erwartungen.

## Neuer künstlerischer Leiter

Jedenfalls konnte nach dieser Aufbauphase der erfahrene Liechtensteiner Kulturunternehmer Dražen Domjanić, der dem Unternehmen seine Erfahrung mit auf den Weg gegeben hatte, bereits vergangenen Herbst sein Amt als künstlerischer Leiter des Festivals in jüngere Hände legen, um sich wieder mehr seinen Kernaufgaben in Liechtenstein und Bad Ragaz zu widmen. Als Nachfolger wurde der 31-jährige deutsche Klarinettist Sebastian Manz nominiert, mehrfacher ECHO-Klassik-Preisträger und im Land als Solist bei Auftritten gemeinsam mit dem SOV bekannt.

Domjanić hatte gemeinsam mit dem Unternehmer Hans Metzler, dem Hotelier Hans-Peter Metzler sowie Vertretern der Gemeinde Schwarzenberg das Projekt :alpenarte 2016 aus der Taufe gehoben. Vergangenen Sommer wurde auch ein Freundesverein gegründet mit der ehemaligen Bregenzer Kulturstadträtin Judith Reichart als Präsidentin und der Zielsetzung, junge Menschen aus der Region für klassische Musik zu begeistern. Barrieren sollen abgebaut, Begeisterung erlebbar gemacht und Ausnahmetalente gefördert werden. „So ermöglichen wir mit unserer finanziellen und ideellen Unterstützung das Zustandekommen eines einzigartigen Festivals“, so Reichart.

Das Budget von :alpenarte betrug zuletzt 80.000 Euro, 10.000 davon kamen als Subvention von der öffentlichen Hand. Davon profitieren auch die Musiker, die allein aus Respekt des Veranstalters vor ihrer Leistung auch ein Honorar erhalten, das sich anteilig an den erzielten Einnahmen orientiert.

## Kernthema „Intendant in Residence“

Beibehalten wurde als thematischer Kern des Festivals die neuartige Idee, jeweils einen jungen Künstler für eine Saison mit der Funktion eines „Intendanten in Residence“ zu betrauen. In der Praxis zeigten sich dann allerdings auch bereits erste Risiken dieses Unterfangens, wenn oft noch recht unerfahrene junge Musiker mit der Ausrichtung eines

gesamten Festivalteils betraut werden. So hat etwa der Intendant der Herbstsaison, der russische Stargeiger Yury Revich (26), deutlich übers Ziel hinausgeschossen, als er zur Klaviermusik von Tschaikowskys „Jahreszeiten“ ohne vorherige Absprache mit dem Festivalleiter völlig unkoordinierte Filmzuspielungen über eine Leinwand flimmern ließ: zum „Sommer“ eine tief verschneite Winterlandschaft, zum „Herbst“ blühende Bäume. Dies sollte so nicht mehr vorkommen, beteuert der neue künstlerische Leiter Sebastian Manz: „Ich bin grundsätzlich ein Fan solcher Ideen, man muss aber gerade bei Visualisierung von Musik sehr sensibel vorgehen. Das sollte natürlich alles vorher abgesprochen sein, sonst kann es, wie hier geschehen, eben furchtbar in die Hose gehen.“

### Mit viel Ambition

Manz hat im Übrigen diese Position mit viel Ambition angenommen, auch wenn er keine Managementausbildung besitzt, aber als Musiker doch viel Erfahrung in der Organisation von Konzerten mitbringt: „Vor allem geht es mir darum, die Abläufe zwischen dem Künstlerischen und dem Organisatorischen zu optimieren. Ich werde auch selber noch viel dazulernen, aber auch Impulse an jüngere Leute weitergeben. Es war toll von Dražen Domjanić, dass er auch sehr jungen Musikern bei diesem Festival Auftrittsmöglichkeiten verschafft hat. Bei dessen Struktur liegt es dann an den jeweiligen Intendanten, passende Musiker für die Konzerte auszuwählen und gute Programme für sie zu entwickeln. Und da ist es doch auch von Vorteil, wenn man wie in meinem Fall auf Augenhöhe derselben Generation angehört.“

„Intendant in Residence“ für die kommende Frühjahrssaison ist der aus dem Kosovo stammende Gitarrist Petrit Çeku (32), Preisträger zahlreicher internationaler Bewerbe, der diese Chance, ein Festivalprogramm nach eigenen Vorstellungen zu kuratieren, „mit großem Respekt, aber auch mit Freude“ angenommen hat: „Ich bin Dražen Domjanić sehr dankbar für die Möglichkeit, den klassischen Konzertbetrieb mit seinen besonderen Anforderungen auch einmal von der Seite des Organisators kennenzulernen.“ Woher kommen seine Musiker? „Musiker zu sein, bedeutet eine sehr kosmopolitische Arbeit, sodass man oft untereinander nicht mehr weiß, woher der Einzelne stammt“, meint Çeku lachend. „Wir haben Künstler aus Österreich, Kroatien, Deutschland, Holland, Portugal, der Ukraine und Serbien eingeladen.“

Nach welchen Gesichtspunkten wurden die vier Konzerte gestaltet? „Das erste, ‚Histoire‘, basiert auf Piazzollas Meisterwerk ‚Histoire du Tango‘ und zieht sich als roter Faden durch das ganze Konzert. Das zweite zeigt eine Symphonie aus dem 18. Jahrhundert des kroatischen Komponisten Luka Sorkočević, die neben anderen Werken dieser Zeit aus Europa durchaus bestehen kann, und endet mit Beethovens Rondo e capriccio mit Sebastian Manz als Solisten. Das dritte Konzert, ‚Cantabile‘, zeigt in der Klosterkirche Bezau die funkelnde Stimme der Sopranistin Tanja Ruždjak, begleitet von drei Gitarren, das letzte heißt ‚Let's dance‘, und ich verspreche Ihnen, dass dabei auch das Publikum mittanzen wird!“ ■

### alpenarte Schwarzenberg

Petrit Çeku Gitarre & Intendant in Residence  
5. - 8.4.2018  
Angelika Kauffmann-Saal  
[www.alpenarte.at](http://www.alpenarte.at)



## Semesterprogramm Frühjahr 2018

**Wir starten farbenfroh in den Frühling!**

### Kinder

Kurse für Kinder von 2 bis 12 Jahren

### Jugendliche

Atelierklassen für Jugendliche ab 12 Jahren

### Erwachsene

Zeichnen, Malerei, 3D, Fotografie, Druck...

### Kunstschule Liechtenstein

Churerstrasse 60  
9485 Nendeln  
Fürstentum Liechtenstein  
+423 375 05 05  
[office@kunstschule.li](mailto:office@kunstschule.li)

